



Jahresbericht 2025

Mitgliedsgesellschaft der SRG Deutschschweiz

SRG SSR

INHALT

Vorwort	01
Bericht des Präsidenten	02
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	08
Regionalstudio Ostschweiz	12
Die Ostschweiz am Bildschirm	14
Gesamtrechnung	16
Bericht der Kontrollstelle	19
Organe, Kommissionen, Vertretungen	21

Titelbild: Einzugsgebiet der SRG Ostschweiz

Die SRG Ostschweiz bildet die Brücke zwischen der Ostschweizer Bevölkerung und dem Unternehmen SRG.

Bilder: koller.team (Titelbild)
Marco Hartmann (Seite 3, 4, 7, 9)
SRF (Seite 10, 13, 15)

Gestaltungskonzept: Jan Koch, koller.team GmbH, Appenzell

VORWORT

Liebe Mitglieder, geschätzte Damen und Herren

Nachfolgend wird Canisius Braun in seinem letzten präsidentiellen Bericht das vergangene Geschäftsjahr beleuchten. Die Stabsübergabe von Canisius zu mir fand per 31. Dezember 2025 mitten im Abstimmungskampf gegen die Volksinitiative «200 Franken sind genug» statt. Auf dem SRG-Ostschweiz-Gleis stand am 1. Januar daher kein «Regionalbähnli», um gemächlich ins präsidentielle Amt zu fahren. Der Wechsel im Führerstand glich vielmehr einem Intercity-Schnellzug-Halt. Umso dankbarer war ich, dass Canisius die Übergabe sorgfältig vorbereitete und ich auf erfahrene Vorstandsmitglieder sowie eine professionelle Geschäftsstelle zählen darf.

Seit einigen Jahren befindet sich die Medienbranche in einem tiefgreifenden, teilweise disruptiven Wandel, dessen Folgen auch in politischen Diskussionen immer wieder sichtbar wurden. Um der teils einseitigen (politischen) Ökonomisierung der Medien entgegenzuwirken, war es umso wichtiger, der Bevölkerung die Arbeit der Journalistinnen und Journalisten näherzubringen. Was braucht es, bevor das Mikrofon eingeschaltet wird? Wie werden Themen gesetzt und bearbeitet? Das journalistische Handwerk erzielt in allgemeinen Umfragen nicht die höchsten Sympathie- oder Vertrauenswerte – es rangiert etwa auf ähnlicher Höhe wie die Politik. Dabei sind wir täglich darauf angewiesen, uns auf lokal, regional, national und international gut recher-

chierte und korrekte Medienberichte sowie verlässliche Sendeinhalte stützen zu können. In Gesprächen mit Medienschaffenden sind mir der hohe Stellenwert der Unabhängigkeit sowie die in der Bundesverfassung verankerte Medienfreiheit noch bewusster geworden – und ebenso, auf welch schmalen journalistischen Grat sie täglich ihre Worte, Aussagen und Produktionen «balancieren» müssen.

Qualitativer Journalismus muss uns in einem föderalen, demokratischen Land wieder mehr wert sein und unser Vertrauen zurückgewinnen – ob bei der SRG oder bei privaten Medien. Diese (Selbst-) Erkenntnis sollte auch in den kommenden Jahren unsere gemeinsame Aufmerksamkeit verdienen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft bei der SRG Ostschweiz setzen Sie dafür ein wichtiges Zeichen. Schön, dass Sie dabei sind, und vielen Dank für Ihre Treue.



Monika Knill, Präsidentin (ab 1. Januar 2026)

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Wie erwartet war das Vereinsjahr 2025 stark von der Halbierungsinitiative geprägt, die unsere Gremien im Verlauf des Jahres zunehmend beschäftigte. Dennoch ist es dem Vorstand gelungen, ein attraktives Jahresprogramm zu gestalten und die beliebten Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Gäste erfolgreich durchzuführen. Details dazu finden Sie in den Berichten der Kommissionen.

Zur Halbierungsinitiative

Bereits im Sommer 2025 zeichnete sich ab, dass der Halbierungsinitiative kein Gegenvorschlag gegenüberstehen und die Abstimmung voraussichtlich im März oder im Juni 2026 stattfinden würde. Den Gremien der Trägerschaft war klar, dass sie keine eigene Kampagne unter dem SRG-Logo führen kann. Daher wurde auf Bundesebene der Verein «Souveräne Medien Schweiz» gegründet, der die nationale Kampagne koordiniert und führt.

Die regionalen Massnahmen wurden von den Mitgliedgesellschaften unter dem Label der nationalen Kampagne umgesetzt und in einer Kerngruppe der SRG Deutschschweiz mit dem Verein «Souveräne Medien Schweiz» sowie den regionalen Trägerschaften koordiniert. Jede Mitgliedgesellschaft war mit einer Vertreterin oder einem Vertreter eingebunden, um die Aktivitäten abzustimmen. Für die Ostschweiz übernahm Philipp Gemperle die operative Koordination. Er bündelte die

Aktivitäten der SRG Ostschweiz und unterstützte den Vorstand bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, Referaten und Strassenaktionen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts liegt das Abstimmungsergebnis vor, und ich hoffe, dass unser Engagement zu einem positiven Ausgang beigetragen hat.

Zur Mitgliederversammlung

Zu unserer Mitgliederversammlung am 3. Mai durften wir 218 Mitglieder und 13 Gäste im Buchensaal in Speicher begrüßen. Im Zentrum stand die Wahl von Monika Knill zur neuen Präsidentin der SRG Ostschweiz, die per 1. Januar 2026 die Nachfolge des Berichtserstatters angetreten hat. Sie wurde mit überwältigendem Mehr und grossem Beifall zur neuen Präsidentin gewählt.

Im Informationsteil stellte der ehemalige SRF-Mitarbeiter Caspar Selg die «Allianz Pro Medienvielfalt» vor, die sich ebenfalls gegen die Halbierungsinitiative engagiert. Den Abschluss des offiziellen Programms bildete der Präsident der SRG SSR, Jean-Michel Cina. Er legte dar, wie das Unternehmen mit den Sparvorgaben von 270 Millionen Franken umgehen muss und welche Konsequenzen diese Einsparungen von rund 17 Prozent mit sich bringen werden.



Monika Knill wird zur neuen Präsidentin der SRG Ostschweiz gewählt und übernimmt das Amt von Canisius Braun.



Jean-Michel Cina, Verwaltungsratspräsident der SRG SSR, informiert über die bevorstehenden Sparmassnahmen und ihre Konsequenzen.

Für die Mitgliederversammlung 2025 musste der Vorstand zwei Rücktritte verzeichnen: Regierungsrat Andrea Bettiga schied aus der Glarner Regierung aus und ist damit auch als Vertreter der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) aus unserem Vorstand ausgeschieden. Ebenfalls zurückgetreten ist Andrea Abderhalden, da sie ins Schulratspräsidium ihrer Heimatgemeinde Nesslau gewählt wurde. Als Nachfolger von Andrea Bettiga durften wir bereits im Juni den Innerrhoder Landesfähnrich Jakob Signer als neuen Vertreter der ORK im Vorstand begrüßen.

Wechsel in der Regi-Leitung

Maria Lorenzetti, Leiterin der SRF-Regionalredaktion Ostschweiz und Graubünden, hat Ende Mai angekündigt, per Jahresende vorzeitig in den Ruhestand zu treten, um sich künftig ihrer zweiten Leidenschaft als Hundetrainerin zu widmen. Nach 28 Jahren bei SRF, davon seit 2015 als Leiterin unserer Regionalredaktion, wurde sie im November vom Vorstand verabschiedet. Während der letzten zehn Jahre hat sie unseren Vorstand engagiert und konstruktiv begleitet – dafür danken wir ihr herzlich. Ihre Nachfolge hat Marc Melcher übernommen, der das «Regi» als Teamleiter in Chur bestens kennt und bereits zuvor beratend im Vorstand tätig war.

Danke und Adieu

Meine aktive Tätigkeit im Vorstand der SRG Ostschweiz endet mit diesem Jahresbericht. Nach 14 Jahren im Vorstand – davon sechs als Vizepräsident und Finanzverantwortlicher sowie fünfeinhalb als Präsident – blicke ich dankbar auf eine bereichernde Zeit zurück. Sie war geprägt von zahlreichen Begegnungen und Erlebnissen in den Gremien der SRG Ostschweiz, der SRG Deutschschweiz und der SRG SSR.

Mein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie unserer Geschäftsführerin Nadja Castagna für die stets konstruktive und zielführende Zusammenarbeit. Nun trete ich ins zweite Glied zurück und freue mich darauf, die SRG Ostschweiz künftig als Mitglied weiter zu begleiten – in der Hoffnung und Gewissheit, dass die SRG nicht halbiert wurde.

Canisius Braun, Präsident (bis 31. Dezember 2025)

PROGRAMMKOMMISSION

Für die Programmkommission begann das Jahr 2025 mit einem Input durch den Medienwissenschaftler Prof. Dr. Matthias Künzler zum Thema «Die SRG selbst». Gerade mit Blick auf die Vorbereitungen zum Abstimmungskampf 2026 ist eine solche Nabelschau wertvoll. Wer versteht, wie sich eine Organisation historisch entwickelt hat, kann besser erklären, weshalb heutige Abläufe und Strukturen so funktionieren, wie sie funktionieren – und erkennt eher, wo Raum für Innovation besteht.

Viele Einreichungen

Bereits in der zweiten Sitzung des Jahres befasste sich die Programmkommission mit den Vorschlägen für die Preisträgerin oder den Preisträger des Radio- und Fernsehpreises der Ostschweiz 2025. Mit insgesamt 17 Eingaben gab es während meiner Präsidentschaft so viele Vorschläge wie noch nie. Im Vorfeld hatten wir einen neuen Bewertungskatalog erarbeitet, den wir 2025 erstmals testeten und künftig weiter verfeinern werden. Dem Vorstand der SRG Ostschweiz schlugen wir schliesslich Susanna Fanzun als Preisträgerin vor – ein Vorschlag, der in der darauffolgenden Vorstandssitzung bestätigt wurde.

Vorbereitungen und Sommerserie

Während des Sommers liefen die Vorbereitungen für die Preisverleihung an. Gleichzeitig widmeten wir uns – wie alle Programmkommissionen der

Deutschschweiz – der Beobachtung der Sommererien der «Regionaljournale». Wir hörten die Sommerserie zum Thema «Sicherheit», füllten die dazugehörige Online-Befragung aus und spiegelten die Ergebnisse sowohl mit den anderen Programmkommissionen als auch mit den «Regionaljournal»-Redaktionen in St. Gallen und Chur.

Gegen Ende des Jahres fand die Preisverleihung mit Susanna Fanzun statt. Monika Knill, damals noch Mitglied der Programmkommission und mittlerweile Präsidentin der SRG Ostschweiz, würdigte die Preisträgerin in ihrer Laudatio. Im Gespräch reiste ich gemeinsam mit Susanna Fanzun durch ihre filmischen Werke der vergangenen Jahrzehnte. Musikalisch wurde der Anlass vom romanischen Trio «La Triada» abgerundet.

Zu Ende des Jahres verabschiedeten wir Redaktionsleiterin Maria Lorenzetti in den vorzeitigen Ruhestand. Während unserer Sitzungen schätzten wir den Austausch mit ihr sehr. Nun freuen wir uns auf die sicherlich ebenso anregenden Diskussionen mit ihrem Nachfolger Marc Melcher.

Für das Jahr 2026 hoffen wir erneut auf zahlreiche spannende Preisvorschläge sowie auf bereichernde Gespräche mit unseren Mitgliedern – etwa an der Generalversammlung.

Johanna Burger, Präsidentin der Programmkommission



Johanna Burger, ORK-Präsident Patrick Strasser, Preisträgerin Susanna Fanzun, Monika Knill und Canisius Braun.

KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Für die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit der SRG Ostschweiz stand das Jahr 2025 im Zeichen der Begegnung und des Dialogs. Unser Ziel war, den direkten Austausch zwischen Publikum und Programm zu stärken und die tägliche Arbeit des Service public sichtbar zu machen.

Partnerschaften in der Ostschweiz

Einen fulminanten Auftakt ins Vereinsjahr erlebte unsere Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Frauenfeld. Wir durften mit Christof Franzen einen profunden Kenner Osteuropas begrüßen, der aus seiner langjährigen Tätigkeit als SRF-Russland-Korrespondent berichtete. Das Casino Frauenfeld war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Anwesenden folgten gebannt Franzens differenzierten Analysen, persönlichen Eindrücken und aufschlussreichen Hintergrundinformationen.

Die erfolgreiche Kooperation in Frauenfeld ermutigte uns, eine weitere Partnerschaft mit der Volkshochschule Rorschach aufzubauen. So gelang es uns mit Pascal Weber, auch in Rorschach ein breites Publikum anzusprechen. Als USA-Korrespondent verstand er es, mit seinen eindringlichen Schilderungen den «Carmen Würth Saal» mühelos zu füllen.

Die grosse Resonanz auf unsere Partnerveranstaltungen zeigt, wie stark das Bedürfnis nach fundierter Berichterstattung und vertiefen-

den Einordnungen internationaler Entwicklungen ist – und welchen wichtigen Beitrag die SRG zur öffentlichen Meinungsbildung leistet. Für uns ein klares Signal, diese Kooperationen weiterzuführen und auszubauen.

Live dabei

Besondere Höhepunkte waren zudem die Besuche bei Live-Produktionen wie Jass-Sendungen, einem Match des FC St. Gallen, dem Open Air St. Gallen, Studioführungen in St. Gallen und Zürich sowie der traditionellen Besuch in Bern mit Führung durch das Medienzentrum. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Einblicke in redaktionelle Abläufe, Produktionsprozesse und die komplexe Koordination hinter den Kulissen. Live-Sendungen erfordern höchste Konzentration, präzises Timing und ein eingespieltes Zusammenspiel aller Beteiligten – Aspekte, die bei diesen Begegnungen unmittelbar erlebbar wurden. Besonders spannend war auch der Austausch zwischen den Generationen, beispielsweise beim Vergleich von Musikstilen, Ansprachen und Moderationsformen, etwa zwischen Radio SRF 1 und Radio Virus.

Ein weiterer Höhepunkt war die Veranstaltung auf dem Säntis. Die imposante Kulisse des Alpsteins bot einen würdigen Rahmen für fundierte Einblicke in die Welt der Meteorologie. Felix Blumer erläuterte, wie Wetterprognosen entstehen, welche technischen Instrumente

11. Medienforum der SRG Ostschweiz:

«Journalistin/Journalist – Traumberuf oder Albtraum?»



Beim 11. Medienforum stand das journalistische Berufsbild im Mittelpunkt.



Mitglieder besuchen ein Heimspiel des FC St. Gallen mit exklusivem Blick hinter die Kulissen.

dabei zum Einsatz kommen und welche Verantwortung mit der Vermittlung verlässlicher Wetterinformationen verbunden ist. An diesem Anlass verband sich auf eindrucksvolle Weise das Naturerlebnis mit der Vermittlung von Medien- und Fachkompetenz.

Auch der Blick hinter die Kulissen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests im Glarnerland verdeutlichte die Leistungen der SRG. Mit höchster Präzision werden Emotionen in bester Qualität auf Fernsehbildschirme, Leinwände bei Public Viewings und mobile Geräte übertragen. Besonders beeindruckend war die Vielseitigkeit der Teams, wo eine polyvalente Arbeitsweise exemplarisch für einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Gebührengeldern steht.

SRG ist Gemeinschaft

Beim 11. Medienforum drehte sich alles um das Thema «Journalistin/ Journalist – Traumberuf oder Albtraum?». Fachleute und Publikum diskutierten über die Faszination dieses Berufs, aber auch über die wachsenden Herausforderungen. Darüber hinaus boten wir die Workshops «Künstliche Intelligenz im Alltag» und «SRG verstehen» zur Stärkung der Medienkompetenz an. Die SRG ist das grösste Schweizer Medienunternehmen, das einen multimedialen Service public in allen Landesteilen erbringt. Als Verein ist sie in der Gesellschaft verankert und dank der Empfangsgebühren unabhängig von parlamentarischen

Budgetprozessen. Dieses Modell ermöglicht es, den Auftrag im Interesse sämtlicher Bevölkerungsgruppen zu erfüllen.

Wie gewohnt begleiteten wir die beliebte Radiosendung «Persönlich» in Appenzell, Chur, Glarus, Mels, Rapperswil, St. Gallen und Weinfelden. Diese Präsenz bot uns die wertvolle Gelegenheit, mit zahlreichen Menschen in Kontakt zu treten und deren Perspektiven aufzunehmen.

Auch künftig werden wir uns mit Überzeugung dafür einsetzen, die Leistungen der SRG sichtbar zu machen und den Dialog zu pflegen – im Interesse einer starken und vielfältigen Ostschweiz.

Michael Marugg, Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

REGIONALSTUDIO OSTSCHWEIZ

Maria Lorenzetti hat in ihrer Zeit beim «Regionaljournal» rund 2500 Radiobeiträge verfasst. So viele lassen sich zumindest im Archiv von Radio SRF finden. Nach gut 30 Jahren hat sie sich im Frühling 2025 entschieden, das Regi Mitte Januar 2026 zu verlassen und sich frühpensionieren zu lassen. In den letzten zehn Jahren hat sie als Redaktionsleiterin die Sendung und das Team geprägt. Neu leitet Marc Melcher die Regionalredaktion.

Dies war die erste grosse Änderung, die die Redaktionen in St. Gallen und Chur direkt betraf. Die zweite wurde im Laufe des Jahres von den Redaktorinnen und Redaktoren aller «Regionaljournale» sowie den Fernseh- und Online-Korrespondentinnen und -Korrespondenten erarbeitet. TV-, Online- und Radio-Redaktionen haben in den Regionen fusioniert. Neu sind alle Mitarbeitenden unter einem Dach.

Drei Kanäle, ein Dach

Dahinter steckt auch das Ziel, die Kräfte gebündelter zu nutzen. Wenn eine Korrespondentin für eine Fernsehsendung unterwegs ist, soll sie künftig auch die Möglichkeit haben, aus ihren Tonaufnahmen einen Radiobeitrag zu erstellen. Umgekehrt kann ein Radiojournalist vor Ort auch Interviews für das Fernsehen umsetzen. Es müssen nicht mehr zwingend zwei Redaktorinnen oder Redaktoren am selben Ort sein. In den Regionalredaktionen wurde dafür eine neue Funktion geschaf-

fen, für die aber keine zusätzlichen Stellenprozente nötig sind. Ein Team aus Redaktorinnen und Redaktoren sowie die Redaktionsleitung wechseln sich auf dieser neuen Position mit dem Titel «Leitung Multimedia» ab. Schnell hat sich dafür die Abkürzung «Lemu» etabliert.

Die oder der Lemu entscheidet, welche Geschichten sich für welche Kanäle anbieten, also eventuell auch für TV, Radio und Online interessant sein könnten. Diese werden dann den nationalen Sendungen in Zürich und Bern angeboten.

Der König setzt die Krone auf

Inhaltlich prägten unter anderem zwei grosse Sportereignisse das Jahr: die Frauen-EM mit Spielen in St. Gallen sowie das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Mollis. Letzteres wurde wie immer vom jeweiligen «Regionaljournal» geleitet. Die Tage in Mollis waren intensiv, aber die Arbeit hat sich gelohnt. Aus regionaler Sicht wurde dieser Einsatz mit dem ersten Schwingerkönig aus dem Kanton Graubünden gekrönt.

Marc Melcher, Leiter des Regionalstudios Ostschweiz



Livia Bättig und Gion Huonder auf Reportage im Oberengadin.



Sandro Oertli im Gespräch mit Brienz-Geologe Stefan Schneider.



Michael Ulmann, Sascha Zürcher, Annina Mathis und Valentina de Vos am ESF in Mollis.



Katrin Keller, Christian Masina und Andreas Gerber an der Landsgemeinde in Glarus.

DIE OSTSCHWEIZ AM BILDSCHIRM

Das Eidgenössische Schwingfest, ein neuer Bischof und der kleinste Skilift der Welt in der Stadt St. Gallen: Das sind nur drei Themen aus der Ostschweiz, die im letzten Jahr im Fernsehen für Aufsehen sorgten. 2025 war ein spannendes Jahr, und unsere Region war immer wieder Thema in den Sendungen «Schweiz aktuell», der «Tagesschau» und im Nachrichtenmagazin «10 vor 10». Im Sommer widmete «Schweiz aktuell» dem Kanton St. Gallen sogar eine ganze Woche. Das sorgte weit über den Kanton hinaus für viele positive Reaktionen.

ESAF – ein Grossanlass im Glarnerland mit nationaler Ausstrahlung

Das ESAF war sicher das grösste Ereignis. Insgesamt sendete SRF rund 20 Stunden Live-Schwingen im Fernsehen. Als Ostschweiz-Korrespondenten griffen wir viele Themen rund ums Schwingfest auf. Wir zeigten die Konstruktion der grössten mobilen Arena der Welt, wie 500 Lernende den 20 Meter hohen Holzmuni Max entwarfen und aufbauten, sowie die ESAF-Tage selbst mit der Stimmung, den Ständen und der Musik auf dem Festgelände. Ein Highlight war der überglückliche, zu Tränen gerührte Landammann Kaspar Becker: «Man kennt uns jetzt überall, wir sind nicht mehr irgendwer zwischen Zürich und Chur. Wir sind das Glarnerland.»

Eine Woche im Zeichen des Kantons St. Gallen

In der Sonderwoche von «Schweiz aktuell» über St. Gallen zeigten wir in mehreren Reportagen die Vielfalt des Kantons – von seinen Landschaften über regionale Besonderheiten bis hin zu den Menschen, die dort leben. Moderator Pascal Schmitz meldete sich aus Rapperswil, dem Sarganserland, dem Rheintal, dem Toggenburg und aus dem Kloster St. Gallen. Die Mundart-Redaktion von SRF widmete sich den Dialekten der verschiedenen St. Galler Regionen, und in der Stiftsbibliothek forschten wir nach allerlei Kuriosum und Historischem aus dem Kanton. Beispiele: die Hirschlegende aus Rapperswil und das älteste Schweizer Kochbuch aus dem Toggenburg.

Bildungspolitische Debatte um Frühfranzösisch

Ein weiteres grosses Thema war die Abschaffung des Frühfranzösisch in mehreren Ostschweizer Kantonen. Alle News-Sendungen griffen die Diskussionen auf. Wir fragten, wie Fremdsprachen in Zukunft unterrichtet werden könnten, testeten das Französisch unserer Politikerinnen und Politiker und besuchten Schulklassen. Dabei arbeiteten wir eng mit unseren Kolleginnen und Kollegen von RTS zusammen – Service public über die Sprachgrenzen hinaus.

Urs Schnellmann, Ostschweizer Fernsehkorrespondent



GESAMTRECHNUNG DER SRG OSTSCHWEIZ 2025

Betriebsaufwand	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
4000 Mitgliederversammlung	32'500	35'444.15	35'500
4010 Organisation	6'000	6'027.60	6'000
4020 Honorare	2'000	1'654.00	2'000
4030 Verpflegung	22'000	25'524.90	25'000
4040 Jahresbericht	2'500	2'237.65	2'500
4100 Auszeichnungen	10'000	10'000.00	10'000
4110 Preisgeld	10'000	10'000.00	10'000
4200 Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	64'000	64'110.15	72'900
4210 Mitgliederanlässe und Veranstaltungen	30'500	27'835.65	36'900
4220 Taggelder und Honorare	11'500	11'325.00	12'500
4230 Spesen	5'000	4'562.20	4'500
4240 Werbung und Kommunikation	17'000	20'387.30	19'000
4300 Programmkommission	35'000	28'381.05	29'000
4310 Veranstaltungen	16'000	11'254.90	10'000
4320 Taggelder und Honorare	15'000	14'190.00	15'000
4330 Spesen	4'000	2'936.15	4'000
4400 Vorstand und Leitender Ausschuss	48'000	49'093.95	46'000
4410 Veranstaltungen	1'000	0.00	0
4420 Taggelder und Honorare	32'000	32'845.00	32'000
4430 Spesen	15'000	16'248.95	14'000
4500 Geschäftsstelle	181'000	179'711.10	181'000
4510 Gehälter	125'000	125'251.00	125'000
4520 Sozialleistungen	33'000	32'519.65	35'000
4530 Büro- und Verwaltungsspesen	23'000	21'940.45	21'000
4600 Kapitalkosten	400	326.95	400
4610 Gebühren / Abgaben	400	326.95	400
4620 Bewertungsdifferenz Fonds	0	0.00	0
Total Betriebsaufwand	370'900	367'067.35	374'800

Betriebsertrag	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
3000 Beiträge	53'000	52'610.00	53'000
3010 Mitgliederbeiträge	42'000	41'110.00	42'000
3020 Beiträge Kantone	11'000	11'500.00	11'000
3100 Zuweisungen	280'000	280'000.00	273'000
3110 Zuweisungen SRG.D	160'000	160'000.00	153'000
3120 SRG.D-Kostenbeitrag Geschäftsstelle	120'000	120'000.00	120'000
3130 Übrige Zuweisungen	0	0.00	0
3200 Andere Einnahmen	2'200	2'336.60	6'400
3210 Andere Einnahmen	200	176.00	3'000
3220 Arbeitnehmerbeiträge AHV	2'000	2'160.60	3'400
3300 Kapitalerträge	1'300	2'860.02	800
3310 Kapital- und Zinserträge	300	1'740.28	300
3320 Bewertungsdifferenz Fonds	1'000	1'119.74	500
3400 Rückstellungen	15'000	0.00	0
3410 Rückstellungen	15'000	0.00	0
Total Betriebsertrag	351'500	337'806.62	333'200

Betriebsergebnis	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Betriebsertrag	351'500	337'806.62	333'200
Betriebsaufwand	370'900	367'067.35	374'800
Verlust	-19'400	-29'260.73	-41'600

BILANZ 2025 PER 31. DEZEMBER 2025

	Aktiven	Passiven	
Aktiven			
Postfinance	151'162.52		
St. Galler Kantonalbank	2'208.56		
Festgeld	200'000.00		
Finanzanlagen	46'972.08		
Verrechnungssteuer-Guthaben	0.00		
Debitoren	150.00		
Transitorische Aktiven	0.00		
Mobilien	1.00		
Passiven			
Kreditoren		40'721.65	
Transitorische Passiven		0.00	
Rückstellungen		10'000.00	
Kapital per 1. Januar 2025		379'033.24	
Verlust 2025		-29'260.73	
Kapital per 1. Januar 2026			349'772.51
Total	400'494.16	400'494.16	

Alle Angaben in CHF

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Bericht der Kontrollstelle über die Rechnung 2025 der SRG Ostschweiz

An die Mitgliederversammlung

Wir haben am 3. Februar 2026 die Jahresrechnung 2025 sowie den Jahresabschluss und die Bilanz per 31. Dezember 2025 geprüft. Als Unterlagen standen uns zur Verfügung: Buchhaltung mit Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 2025 sowie sämtliche Belege im Original.

Die neue Präsidentin der SRG Ostschweiz, Monika Knill, sowie der Vizepräsident und Delegierte für Finanzen, Walter Hofstetter, gaben uns einen Einblick in die Tätigkeiten des Vorstandes und des Vereins. Sie und die Geschäftsführerin, Nadja Castagna, standen uns am Prüfungstag für Auskünfte zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz zur Verfügung.

Wir achteten auf die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung mit Bilanz als Ganzes. An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass das ab 2016 geltende neue Rechnungslegungsrecht nach OR für unseren Verein keine Anwendung findet (der Verein ist nicht buchführungspflichtig). Für den Verein sind die Statuten massgebend.

Die Bestände der Bank- und Postkonti wurden eingehend geprüft und die Übereinstimmung der Belege mit der Buchführung stichprobenweise kontrolliert. Es wurden keine Differenzen festgestellt. Die Buchhaltung und der Jahresabschluss wurden von Nadja Castagna sorgfältig geführt und bearbeitet. Die Belege wurden korrekt kontiert und vom Finanzdelegierten nach dem «Vier-Augen-Prinzip» visiert.

Wir bestätigen die Ordnungsmässigkeit der Buchführung. Die in der Bilanz aufgeführten Bestände sind ausgewiesen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 29'260.73 (budgetiert war ein Verlust von CHF 19'400). Diese Differenz ergab sich teilweise aus höheren Kosten für Veranstaltungen, Werbung und Kommunikation. Im Hinblick auf die Abstimmung über die Halbierungsinitiative wurden weitere Rückstellungen in Höhe von CHF 15'000 gebildet und dem Konto Werbung und Kommunikation belastet.

Der Verlust wird mit der Genehmigung der Rechnung durch die Mitgliederversammlung dem Eigenkapital belastet. Die Bilanzsumme per 31.12.2025 beträgt CHF 400'494.16. Das Eigenkapital (Vereinsvermögen) beträgt nach Verbuchung des Verlustes CHF 349'772.51.

Wir stellen Ihnen die folgenden Anträge:

Die Jahresrechnung und die Bilanz für das Jahr 2025 sind zu genehmigen. Der Jahresverlust ist auf neue Rechnung vorzutragen und dem Eigenkapital zu belasten. Dem Vorstand und der Geschäftsführerin, Nadja Castagna, ist unter bester Verdankung ihrer sorgfältigen und umfangreichen Arbeit Entlastung zu erteilen.

Dem scheidenden Präsidenten, Canisius Braun, dem Vizepräsidenten und Finanzdelegierten, Walter Hofstetter, den übrigen Mitgliedern des Leitenden Ausschusses und des Vorstandes, den Verantwortlichen in den Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden ist für ihre gewissenhafte Arbeit zu danken.

St. Gallen, 4. Februar 2026

Für die Kontrollstelle:

Michael Urech
Berichterstätter

Paul Gähwiler-Wick



ORGANE, KOMMISSIONEN, VERTRETUNGEN

Vorstand

lic. phil. Canisius Braun	Präsident	St. Gallen
Walter Hofstetter	Vizepräsident	Frauenfeld
Johanna Burger	Mitglied Leitender Ausschuss	Chur
Michael Marugg	Mitglied Leitender Ausschuss	Thuisi
Sandra Adank		Chur
Georg Amstutz		Herisau
Barbara Anderegg		Wattwil
Regierungsrat Yves Noël Balmer		Herisau
Martin Baumann		Grub SG
Daniel Bösch		Lustmühle
Yvonne Brigger-Vogel		Zizers
Denise Debrunner		Eschenz
Tamara Freuler		Vilters
Monika Knill		Alterswilen
Prof. Dr. Thomas Merz		Weinfelden
Lukas Reichle		Rorschach
Dr. phil. Paul Roth		Frauenfeld
Cyrell Schwitter		Näfels
Landesfährnrich Jakob Signer		Appenzell

Geschäftsstelle, Rechnungsführung

Nadja Castagna	Geschäftsführerin	St. Gallen
Simone Jordi	Assistentin	Abtwil

Kontrollstelle

lic. oec. Michael Urech	Landschlacht
Paul Gähwiler-Wick	Henau
Bianca Winteler	Näfels

Programmkommission

Johanna Burger	Präsidentin	Chur
----------------	-------------	------

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Michael Marugg	Präsident	Thuisi
----------------	-----------	--------

Vertretung Delegiertenversammlung SRG

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Lukas Reichle	Rorschach

Regionalrat SRG.D

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Lukas Reichle	Rorschach

Publikumsrat SRG.D

Prof. Dr. Thomas Merz	Weinfelden
-----------------------	------------

Mitgliederbestand SRG Ostschweiz

1257



SRG Ostschweiz
Geschäftsstelle
Rorschacher Strasse 150
9006 St. Gallen

Telefon 058 135 17 33

info@srgostschweiz.ch
www.srgostschweiz.ch